

[A 1v:] [1] Herr Grickel,<sup>1</sup> lieber Domine,  
 von wannen kumpt<sup>a</sup> jr her?  
 Man solt euch sagen: „Parcite,  
 wer der frum Grickel wer!“<sup>2</sup>

5 [2] Du hast ein schöne new gepurt  
 mit dir von Augspurg bracht;  
 wie bistu doch so gar vorhurt,  
 hast nie an Got gedacht.<sup>3</sup>

10 [3] Du bringst mit dir ein neues lex,  
 ein nequam in der haut,<sup>4</sup>  
 vnd bist ein rechter narrifex,<sup>5</sup>  
 darzu des teuffels braut.

15 [4] Du bist ein toller esselskopff,  
 man hõrt die eselstim,  
 denn du nar vnd heiloser tropff  
 kumpst mit dem Interim.

20 [5] Man wirt dich forthin nennen  
 „magister Interim“,  
 ein ieder wirt dich kennen  
 bey deiner eselstim.

[6] Wiltu vns reformiren  
 – Wie kumstu doch darzu? –  
 vnd wilt die leut uexiren?<sup>6</sup>  
 Der narr<sup>7</sup> lest dir kein ruhe.<sup>b</sup>

<sup>a</sup> kompt: B, C.

<sup>b</sup> ru: C.

<sup>1</sup> Zu der Namensform, deren sich schon Luther bediente, vgl. Kawerau, *Agricola*, 3–5.

<sup>2</sup> „Verschont uns mit dem angeblich ach so zuverlässigen und getreuen Agricola!“ Vgl. Art. *parcere*, in: Habel/Gröbel, 274; Art. *fromm* 1) und 4), in: DWb 4, 240–242.

<sup>3</sup> Anspielung auf ein anderes Spottgedicht: „Wie das newgeborne hurenkind INTERIM zw Augspurg getaufft wird“. Vgl. auch zum Inhalt dieses Liedes: Kawerau, *Agricola*, 299, Anm. 1.

<sup>4</sup> ein Nichtsnutz durch und durch. Vgl. Art. *Haut*, in: Goetze, 117.

<sup>5</sup> einer, der Narrheiten begeht, wohl auch andere zu Narren macht. Vgl. das Sprichwort „Ein Narr macht viele Narren“, Art. *Narr* 12.1, in: TPMA 8 (1999), 397 (Nr. 898–909).

<sup>6</sup> quälen.

<sup>7</sup> Der Narr in dir. Vgl. Art. *Narr* 6), in: DWb 13, 358f; Art. *Schalk* II.2.f), in: DWb 14, 2071–2073.